

Latein in der Schule: Bringt das so viel für Grammatik?

Beitrag von „goeba“ vom 22. Juni 2019 15:40

Einige haben es in diesem Faden schon angedeutet, ich will es dennoch versuchen, zuzuspitzen: Latein wird völlig anders unterrichtet als die anderen Fremdsprachen. Insbesondere spielt hier das Übersetzen eine große Rolle, bei den anderen Fremdsprachen ja nicht.

Schaut man sich zudem den Umfang der Texte, etwa in den Abiturprüfungen, an, so wird man feststellen, dass dieser bei Latein viel geringer ist. Dafür nehmen es die Lateiner aber viel genauer.

Also denke ich: Lateinunterricht bringt etwas für die Sprachkompetenz im Allgemeinen. Das liegt aber nicht an der Sprache Latein, sondern an der Art und Weise, wie man sich damit beschäftigt. Würde man es bei den anderen Sprachen - auch bei Deutsch - ebenso genau nehmen, würde das auch etwas bringen (aber etwas Anderes verloren gehen, aus Zeitgründen). Oder, wie vorher gesagt wurde: Es bringt natürlich etwas für Grammatik, wenn man sich mit Grammatik beschäftigt.

Ich persönlich hatte meinen eigenen Lateinunterricht (war meine erste Fremdsprache, ab Klasse 5) lange Zeit für völlig sinnlos gehalten. Mittlerweile bin ich mir da nicht mehr so sicher.